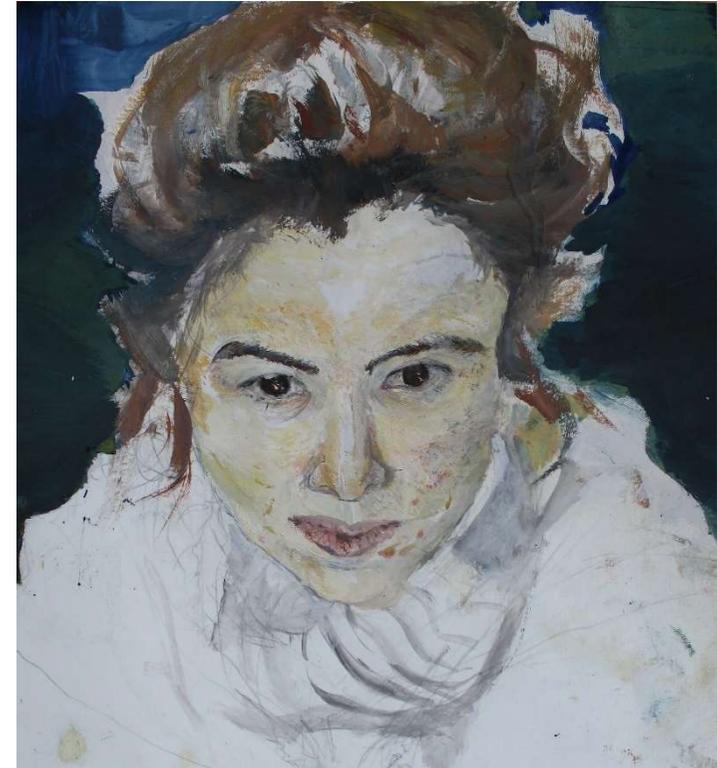


Ana López Serrano - WERKSCHAU

2017/18



Mit freundlicher Unterstützung von:

Landesgleichstellungsbeauftragte, Brandenburg

Netzwerk für Demokratie und Menschlichkeit

Creativeline-Werbeagentur GmbH, Berlin

Hindola Kirsten

Originale und limitierte Drucke erhältlich bei der Künstlerin:

<http://www.Facebook.com/estudiolopezserrano>

Meine Kunst - eine Annäherung

Ich male mein alltägliches Leben innerhalb einer traumartigen Welt, die aus meiner Erfahrung mit Literatur, dem Kino, Comics, Videogames, Rollenspiel und Reisen entspringt. Spanische abstrakte Kunst der Gruppe *El Paso*, vor allem Carlos Saura (geb. 1932) und Luis Feito (geb. 1929), Disney-Zeichnungen und französische Impressionisten wie Édouard Manet (1832-1883) und Pierre-Auguste Renoir (1841-1919) waren meine ersten künstlerischen Anziehungspunkte.

Meine Landschaften portraituren das Mittelmeer und die Wälder um Berlin. Die Pinselstriche, Farben und Figuren widerspiegeln die Gefühle, die ich beim Malen hatte. Ich begegne meiner Leinwand und meinen Farben immer durch ein Gefühl. Dabei handelt es sich zumeist um Liebe, Zorn, Angst oder Erfüllung. Sie sind Gefühle, die ich nicht immer völlig verstehe. Für mich sind Zärtlichkeit, Freundschaft und ein wärmendes Leuchten in mir mit Liebe verbunden. Sinnlichkeit dagegen erinnert mich an meinen Körper.

Liebe erscheint in meinen Gemälden in einem starken Licht. Es ist wie das Licht in Mittelmeergebieten. Es umgibt nicht nur Liebe, sondern IST der Ausdruck von Liebe. Dieser Liebe haftet der Geruch des Verbotenen an. Sie kann weder in Worten noch in Handlungen ausgedrückt werden. Nur der Malerei ist es gegeben, sie zu versinnbildlichen. Sie kann in den Blicken, den menschlichen Gesten, den Posen der Figuren oder dem Zusammenspiel der Menschen gefühlt werden.

Das starke Blau in meinen Gemälden bringt viele unterschiedliche Gefühle zum Ausdruck. Es ist eine Mischung aus Einsamkeit und Erfüllung. Es ist etwas, was ich mit der See und angenehmer Gesellschaft verbinde.

Meine Frauendarstellungen vermeiden die Stereotypen der Medien. Mitunter benutze ich meine Malerei als eine Selbsttherapie, um mich so, wie ich bin, akzeptieren zu lernen. Doch gleichzeitig lade ich meine Zuschauer ein sich selbst zu befragen. Dafür stehen meine bizarren, angespannten oder "emotional windigen" Atmosphären, die so oft in meinen Gemälden erscheinen.

Ana López Serrano wurde 1989 in Madrid geboren. Heute wohnt sie in Barcelona.

Bis 2012 studierte sie Malerei in Barcelona. 2015 graduierte sie mit einem Master am Chelsea College of London (Universität der Künste, London).

Sie hat in vielen Ländern gelebt und gearbeitet, insbesondere in Berlin und London.

Gruppenausstellungen

Januar 2012: "Überfall mit erhobenen Händen", Sala de exposiciones de la Universidad de Barcelona. Barcelona

April 2012: "Frauen", Centre cívic Folch i Torres. Barcelona

Juli 2013: "Zeichnen der Nacht", Anquins Gallery. Reus

November 2013: "Eröffnungsshow", Dreieckraum. Chelsea College, London

März 2014: "Teilzeitshow". Chelsea College, London

Einzelausstellung

April 2016 "Elfen und Lakaien" Centre cívic Folch i Torres, Barcelona

2017/18 „Ana López Serrano – Werkschau“, Kreis Teltow-Fläming

6. Die Jahreszeiten (im Spiegel) und der Krieger – Installation



“Sinnlicher, glücklicher Frühling”

(Tinte auf Papier. 24 x 32 cm. 2016)



“Abenteuerlicher, tapferer Sommer”

(Tinte auf Papier. 24 x 32 cm. 2016)



“Fauler, reizvoller Herbst”

(Tinte auf Papier. 32 x 24 cm. 2016)



“Winter, ermüdet von Arbeit”

(Tinte auf Papier. 24 x 32 cm. 2016)



“Der Krieger”

(Tinte auf Papier. 32 x 24 cm. 2016)

Die Jahreszeiten, das Licht, der blaue Himmel...beeinflussen erheblich meine Art von zu leben, meine Stimmung. Ich verspürte die Notwendigkeit, eine weibliche Personifizierung jeder Jahreszeit zu schaffen und dabei die stereotype Darstellung von Frauenkörpern in den Medien zu vermeiden. Ich wollte sie so real darstellen, wie mich selbst.

1. Ölmalerei



“Streitbare Studentin”. -- *Ich war 22 Jahre alt. Es war Frühling. Ich fühlte diese gewaltige Energie in mir herumwirbeln.*

(Acryl und Öl auf Leinwand. 81 x 97 cm. 2011)



“Plato's Höhle”. -- *Es war Winter. Meine dunkelsten Ängste erinnerten mich an Platos Mythos.*

(Gemischte Medien auf Leinwand. 146 x 97 cm. 2016)



“Wirbelnde Seelen”. -- *Ich wollte mein wildes Selbst malen, wie es Kreise um die Seele meines Partners zieht.*

(Acryl und Öl auf Leinwand. 146 x 97 cm. 2011)



“Die Heilige Johanna bei Nacht”. -- *Die Erfahrung einer magischen Sommernacht – tanzend am Strand, während ein Feuerwerk den Nachthimmel mit Farben erhellt.*

(Gemischte Medien auf Leinwand. 116 x 81 cm. 2012)

2. Radierungen



Gesamte Serie:

"Snack in the countryside" 25 x 25 cm. 2011

"Dad's favourite" 50 x 32 cm. 2011



"Dancing" 50 x 32 cm. 2011

"Lovers" 50 x 32 cm. 2011



"López after Manet" 49 x 37,5 cm. 2011

"Nomads" 50 x 32 cm. 2011



"Die Liebenden" -- Eine Metapher für einen Moment mit meinem Geliebten: die Sinnlichkeit von Beinen mit dem Tiger als Symbol von Energie und der Pforte zu einer anderen Welt.

(50 x 32 cm. 2011)



"López nach Manet" -- Eine Re-interpretation von Manet's "Das Frühstück im Grünen" mit imaginären Personen in einem fast abstrakten Wald.

(49 x 37,5 cm. 2011)



"Nomaden" -- Das tägliche Leben von Zirkusartisten inspirierte mich, mir diese Gravur vorzustellen.

(50 x 32 cm. 2011)

5. Studien



"Enric Granados Straße" -- Früher ging ich während der Dämmerung zu den Terrassen, im Zentrum von Barcelona, und habe versucht, diesen Moment des Friedens zu erfassen, diesen Moment am Ende eines Tages, nach der Arbeit, in diesem besonderen Abendlicht.

(Tinte und Wasserfarbe auf Papier. 32 x 24 cm. 2012)



"Ballerinas" (Tänzerinnen) – Ich ging zu einer berühmten Theaterschule in Barcelona, dem Theater-Institut und habe versucht, die elegante und anmutige Bewegung der jungen Tänzer des Balletts zu erfassen.

Verschiedene Modell-Skizzen -- Dargestellt in unterschiedlichen Zeitabständen: 30Sek., 5Min, 10Min. Nur ein oder zwei Striche von Tinte bezeichnen Körper und Haltung. Das Ergebnis ist frisch und zart.

door windows



bio



4. Zeichnungen



“Sara und ich am Strand von Badalona” -- Eine Reinterpretation von Paula Figueiroa Regos (geb. 1935) "Kopfkissenmann" mit anderen Beteiligten: meiner lieben Sara und mir.

(Wasserfarbe und Bleistift auf Papier. 30,5 x 24 cm. 2017)



“Oscar Wildes ‘Der glückliche Prinz’ -- Eine Illustration der wunderschönen Erzählung von Oscar Wilde.

(32 x 24 cm. Gemischte Medien auf Papier. 2016)



“Ich bin ein Träumer. Aber wenn ich erwache, kannst Du meinen Geist nicht brechen. Es sind meine Träume, die Du mir wegnimmst.”

(Gouache auf Papier. 40 x 30 cm. 2017)



“Dunkler Wald”. -- Meine Wälder sind meist eine Reflektion verborgene Ängste.

(Wasserfarbe und Gouache auf Papier. 32 x 24 cm. 2017)

3. Abstrakte Bilder



“Die arbeitende Künstlerin”. -- Ich wollte über das von Gedanken überflutete Gehirn und die Spannungen in einer Künstlerin nachdenken, während sie eine neue Welt in ihren Gemälden schafft.

(Gemischte Medien auf Papier. 35 x 16 cm. 2010)



“Schwarze Welle”. -- Für mich ist die See eine Metapher für eine Angst, die in mitten anderer Gedanken aufspringt.

(Acryl und Öl auf Leinwand. 114 x 146 cm. 2010)



“Traurigkeit unter einem Baum”. -- Ich durchlebte einen traurigen Moment. Dieses Bild in Wasserfarben war mein Weg damit umzugehen.

(Gemischte Medien auf Papier. 31 x 32 cm. 2012)



“Eine Bank in Paseo de Gracia”. -- Ein Selbstporträt auf einer Bank in einer berühmten Straße von Barcelona, als ich den Wind auf meiner Haut spürte und den Wolken am Himmel nachsah.

(Tinte und Wasserfarbe auf Papier. 24 x 32 cm. 2012)